20.09.2022

Liebe Paten, Sponsoren und Freunde von
Help-Keniakinder und von ABC Kenia Schulen!

Seit unserem letzten Infobrief vom 10.08.2021 gibt es von unseren Keniakindern wieder viel zu erzählen.

Trotz allem was da gerade in der Welt draußen so passiert hoffe ich aber, wir können unser gutes Werk an unseren Schulen in Kenia im Auge behalten und weiter tatkräftig fördern. Es lohnt sich für unsere Kinder dort!

Zunächst ein Dankeschön an Euch alle: Eure Spenden im Jahre 2021 und bis heute haben eine energische, gewichtige und langfristig wirkende Hilfe möglich gemacht und das bei weiterhin sehr gutem Nutzen/Kostenverhältnis. Unsere Schulkinder danken es uns mit guten schulischen Ergebnissen und einer großartigen persönlichen Entwicklung!

Dr. Jörg Hempel reiste heuer wieder für mehrere Wochen zu unseren Schulen im Dorf Maweni bei Mombasa und im Stadtteil Mtopanga in Mombasa.

Er hat uns einen Bericht über die Geschehnisse vor Ort geschrieben.
In seinen Worten verfasst, möchte ich Euch diesen Bericht hier einfügen:

Es ist wieder viel passiert und viel erreicht worden seither. Ich war stark eingespannt in die laufenden Aufgaben und Geschehnisse, dass ich die Information zurück an unsere beiden Vereine (Help-Keniakinder und ABC Kenia Schulen) leider ein wenig sporadisch und als Stückwerk gestaltete. Jetzt erhaltet Ihr also mal wieder einen zusammenhängenden Infobrief.

Der reguläre Schulbetrieb mit Präsenzunterricht für alle Altersstufen lief die ganze Zeit erfolgreich weiter, was bei den außerordentlichen Herausforderungen durch Coronamaßnahmen und sehr deutlich gestiegene behördliche Anforderungen bereits als großer Erfolg zu werten ist! Die Ferien zum Jahreswechsel waren ungewöhnlich kurz. Die Coronamaßnahmen haben

sich inzwischen eingespielt und auch da und dort ein wenig „abgeschliffen“. Inzwischen sind alle Lehrer und sonstiges Personal Corona-Grundimmunisiert (2 Impfungen), was unsere Schule von dieser Seite her in Haftungsfragen sicherstellt, weshalb es einer unserer Erfolge ist, über die wir uns freuen können.

Abbildung: Projektarbeit und Förderung des Kreativen Elements sind stark im Kommen!

Weitere Etappen und/oder Erfolge auf unserem gemeinsamen Weg mit unseren Schulkindern sind (nicht erschöpfende Aufzählung):

- Das Schuljahr 2021 wurde nach dem Zeitplan des kenianischen Bildungsministeriums gerade eben Anfang März 2022 durch umfangreiche und penibel dokumentierte Abschlussprüfungen in allen Altersstufen abgeschlossen. (die Verspätung gegenüber regulär Dezember 2021 ist eine Folge der kenianischen „Coronapause" im Schuljahr 2020)
- Unsere 8. Klasse hatte in der ersten Märzwoche die dreitägigen sogenannten KCP Examen zum Grundschulabschluss (mittlere Reife). Alle 32 Schüler haben teilgenommen und nach eigenem Empfinden sich wacker geschlagen.
- In den Klassenstufen 4 und 5 wurde der neue, in praktischer Hinsicht anspruchsvollere, von der Regierung forcierte CBC (Competency Based Curriculum) Lehrplan eingeführt und umgesetzt. Dieser umfasst wesentlich mehr Fächer (+ Landwirtschaft + Hauswirtschaft/Werken + Musik + Sportunterricht), und erfordert dabei auch mehr materielle Unterstützung in Form von mehr und neuen Büchern und vielfältigen Unterrichtsmaterialien (Papier, Pappe, Holz, Werkzeug, Musikinstrumente, Farbe, Sportschuhe und Sportgeräte...). Insbesondere der ganz erhebliche, zusätzliche Bedarf an Schulbüchern und Schreibmaterialien wurde alleine von Help-Keniakinder finanziert.
- Die vom Bildungsministerium geforderten extreme Anzahl von Examina (3 Terms x 2 Examen pro Fach pro Term) wurde abgeleistet. Diese Prüfungen sind nach meinem Dafürhalten exzessiv (z.B. in Klasse 5 insgesamt 13 Prüfungen, die sich bei Term-Abschluss über 1 ½ Wochen hinzogen), aber eine gute Übung der Konzentrations- und Merkfähigkeit. Die Regierung verlangt darüber hinaus, dass sämtliche Prüfungsbögen auf die Bildungs-Webseite der Regierung hochgeladen werden, was leider den Verwaltungsaufwand für uns deutlich erhöht hat. Dafür mussten wir unsere Internetverbindung aufrüsten (jetzt Safaricom Router).
- Für 5 Schulabgänger (Richard, Yusuf, Catherine, Franklin und Christine) der ehemaligen Klasse 8 im Jahre 2021 konnten Stipendien für die Sekundarschule bereitgestellt werden, sodass diese mit unserer Hilfe an anderen Schulen ihre schulische Laufbahn fortsetzen konnten.
- Help-Keniakinder hat wiederum alleine für unsere Kleinsten ein Spielplatz mit 4 Rutschen und 4 Schaukeln errichtet, der sich riesiger Beliebtheit in den Pausen erfreut.
- Alle zusätzlichen Baumaßnahmen (zusätzliche Toiletten u.dgl.) und baulichen Änderungen, die von der Schulbehörde verlangt wurden, wurden inzwischen realisiert.
- Bereits im Juli/August 2021 war ein provisorischer Essbereich (Dining Area) geschaffen worden, der auch für Veranstaltungen im größeren Rahmen (ganze Schule) gut genutzt wird.

- Unsere Initiative Schwimmunterricht hat in der Oberstufe (4. – 8. Klasse) fast allen Schülern zumindest elementare Schwimmfähigkeiten beigebracht. Ca. 50% tauchen und schwimmen inzwischen ohne Scheu im tiefen Wasser, allerdings im Swimmingpool, noch nicht so sehr in der offenen See. Zwei Bootstouren zum Korallenriff mit jeweils 30 Kindern wurden organisiert. Dabei schafften ca. die Hälfte elementares Schnorcheln mit Taucherbrillen und konnten so z.T. erstmals die farbenprächtige Unterwasserwelt bewundern.
- Einführung von professionellem Musikunterricht mit Engagement eines Musiklehrers als Free Lancer in Teilzeit (2 halbe Tage pro Woche) und Anschaffung von 30 Flöten, eines Pianos, einer Gitarre und von 2 Trommeln. Das Trommeln geht schon wunderbar, ansonsten sind alle noch am „Einpauken" der musiktheoretischen Grundbegriffe (Tonleitern, Noten und dergleichen). Wir hoffen, dass wir Talente entdecken, die tatsächlich die anderen Instrumente spielen lernen und in die bereits gelebten Kulturprogramme (Tanz, Gesang, Gedichtvorträge) integrieren werden.
- Der wöchentlich ausgetragene Debattierclub wird immer ausgefeilter, auch weil die Dining Area mehr Raum bietet. Die Kinder lernen hier frei auf Englisch sprechen und ihre Meinung zu kontroversen Themen zu vertreten. Während meiner Anwesenheit wurden z.B. Themen wie „ist der technische Fortschritt eher gut oder schädlich?", „Sind kleinere Familien (mit 2 – 3 Kindern) größeren vorzuziehen oder umgekehrt?", „ist es gut wenn ein Verdiener mit einem einzigen Einkommen die ganze Großfamilie versorgt?", wobei die Kinder durchaus differenziert argumentierten und die aktuellen wirtschaftlichen, politischen und familiären Verhältnisse gut widerspiegelten.
- Durch Help-Keniakinder haben wir jetzt wieder 16 Laptops vor Ort, die die Verwaltung erleichtern und inzwischen auch sehr gut in den Unterricht integriert wurden, v.a. durch Erschließung von schulischen Inhalten aus dem Internet, aber auch in Form von einfachen IT-Kursen. Auch außerunterrichtliche Maßnahmen wie Multimedia und Spiele werden angeboten bzw. organisiert. Weitere Laptops wurden uns durch Help-Keniakinder bereitgestellt und werden sukzessive mit nach Kenia transportiert.
- Unsere neue Kindergartengruppe (PP1), die ab Juli 2021 eingeschult wurde, wurde einem sogenannten Vetting (Tiefenprüfung der Bedürftigkeit) unterzogen und dokumentiert.
- Eine Betriebshaftpflichtversicherung, sowie Unfallversicherungen für unsere Lehrer und Angestellten, wie auch für all unsere Schulkinder wurden abgeschlossen bei der auf die lokalen Gegebenheiten besonders gut eingestellten Versicherungsgesellschaft Madison, die das beste Preis-Leistungsverhältnis bot.
- Buchhaltung nach den kenianischen Vorschriften durch einen bestellten, professionellen Buchhalter (vorher wurde die Buchhaltung durch die Schule selbst erstellt) und Wirtschaftsprüfung zum Jahresabschluss (Audit) durch einen vereidigten Auditor wurde ab dem Wirtschaftsjahr

2021 implementiert. Inhaltlich waren wir auch vorher gut unterwegs, jetzt haben wir dazu Sicherheit in der behördlich verlangten Form, und dazu noch eine externe unabhängige Wirtschaftsprüfung.

- Mit der 8. Klasse und den Lehrern konnte in diesem Jahre wieder eine 2tägige Safari in den Nationalpark Tsavo East organisiert werden, die große Begeisterung bei allen Beteiligten auslöste. Wir sahen Elefanten und zahlreiche Löwen, Giraffen, Antilopen, Warzenschweine und Strauße, Adler und Geier; aber leider keine Nashörner und/oder Leoparden, die man aber dort eher selten zu Gesicht bekommt. Dieser Ausflug wurde nicht über unser Schulbudget, sondern von mir persönlich als Dankeschön an unsere Lehrer und auch an unsere Schüler der Klasse 8 für deren Lernfleiß finanziert.

Eine beeindruckende Liste unseres Erreichten; und das wäre ohne Eurer aller tatkräftige und finanzielle Unterstützung nicht möglich gewesen!

Abbildungen: es gibt ihn noch, den alt bekannten regulären Unterricht im Klassenzimmer

Abbildung: Nach dem Prüfungsmarathon ist vor dem Prüfungsmarathon.
Der Regierung sei Dank!

Das Erreichte hatte allerdings auch seinen Preis, der sich trotz aller Anstrengungen leider nur teilweise begrenzen ließ und lassen wird, falls wir nicht Abstriche der Schulbildung oder der Lebensmittelversorgung zulassen wollen. Konkret ergeben sich daraus eine Reihe von Herausforderungen für die Schule. Für uns als Verein bringt das neue Anforderungen finanzieller Art, die

z.Z. nur zum geringen Teil (dann speziell erwähnt) durch unsere laufenden Einnahmen abgedeckt sind:

- Die Lebensmittelpreise sind in diesem Jahr, u.a. zuletzt auch wegen des Krieges in der Ukraine, rasant gestiegen, ohne dass gleichzeitig der Umtauschkurs von Euro zu KSH sich verbessert hätte, im Gegenteil. (in 2021 schwankend zwischen 130 und 137 KSH/Euro; aktuell 124 KSH/Euro als bankübliche Umtauschsätze bei Überweisungen). Im Ergebnis 5% gestiegene Aufwendungen wegen eines ungünstigeren Umtauschkurses plus zusätzlich ein Plus von ca. 15 -20 % der lokalen Lebensmittelpreise verglichen mit dem letzten Jahr. Dadurch entstehen Mehraufwendungen von ca. 300-500 € pro Monat für die gleichen Lebensmittel
- Weitere CBC Schulbücher müssen dringend angeschafft werden für die ab April neue Klasse 6 (bisherige Klasse 5). Kostenpunkt 1.200 € Mindestbedarf; 2800 € für volle Ausstattung. An dieser Stelle springen unsere Freunde von Help-Keniakinder ein. Dafür ein großes Dankeschön!
- Das Kochgeschirr, besonders einer der großen Kessel (Sufria) zeigt starke Abnutzungserscheinungen und müsste ersetzt werden, dazu ist ein großer Teil von Tellern, Tassen und Besteck zu ersetzen. Die Schule berechnete mit den Köchinnen und Angestellten zusammen einen Bedarf von 140,000 KSH, was ca. 1130 € entspricht
- Die Klassenräume bräuchten einen neuen Farbanstrich. Kostenpunkt ca. 1800 €
- Schuluniformen und -schuhe wäre für die ab 25. März neu einzuschulende Kindergartengruppe (PP1) anzuschaffen. Die benötigten 4000 KSH (33 Euro) pro Kind können sich besonders arme Familien oft nicht leisten, ohne sich in Schulden zu stürzen. Kostenpunkt für die avisierten 35 neu einzuschulenden Kinder: 140.000 KSH = ca. 1.130 €. In Kenia ist das Tragen von Schuluniformen Pflicht.
- Erneuerung der Schuluniformen für Kinder aus besonders armen Verhältnissen, 5 – 7 Kinder je Klasse. Damit ca. 50 Schuluniformen einschließlich Schuhe und Pullover zu je 4000 KSH je Kind. Größenordnungsmäßige Kostenabschätzung: 50x 4000 KSH = 200.000 KSH, ca. 1.600 € mit Pullover, ohne Pullover 50 x 3000 KSH = 150.000 KSH, ca. 1.200 €.
- Neue erwartete Schulabgänger der Klasse 8 hoffen auf Unterstützung mit dem Schulgebühren für die weiterführenden Schulen (secondary school) oder für eine Lehre im Anschluss an die 8. Klasse. Hier vermeiden wir streng verbindliche Zusagen, weil das den finanziellen Rahmen unserer Tätigkeit sprengen würde. Gleichwohl ermöglichen wir Förderungen einzelner Schulabgänger, sobald und falls sich Förderer finden. Die reinen Schulgebühren, die vom Schüler selbst zu tragen sind (bzw. von dessen Eltern oder Angehörigen) schwanken von Schule zu Schule (Unterschied Tagesschule und Internatsschulen etc.) zwischen ca. 500 € und 1500 € pro Kind und Jahr für 4 Jahre bis zum Abschluss. Eine Lehre in einem Gewerbe (Bau, Autoreparaturwerkstatt, Gaststättengewerbe) kostet

zwischen 250 und 400 € für ein Jahr. Hier ist immer eine Fall zu Fall Beratung und Entscheidung für jedes Kind sinnvoll, falls sich im konkreten Fall ein Förderer findet

- Finanzierung des auf Stundenbasis engagierten Musiklehrers. Kostenpunkt 8000 KSH im Monat = 96.000 KSH im Jahr, was ca. 775 € entspricht.
- Finanzierung unseres IT Spezialisten Ally als Admin Support für die Internetseitige Dokumentation der Schularbeit, wie von der kenianischen Regierung gefordert, und Unterstützung des im CBC verlangten IT Unterrichtes. Außerdem Organisation von darüber hinausführenden IT Kursen für Schüler der Oberstufe und unsere Lehrer. Kostenpunkt Gehalt 180 € monatlich, also 2160 € jährlich.
- Lehrer- und Angestelltengehälter wären mit einem Inflationsausgleich von 10 % angemessen zu erhöhen, wobei ich ich bei meinen Besuchen regelmäßig um + 20% gebeten werde. Bei einer 10 %igen Gehaltserhöhung ergäben sich Aufwendungen von ca. 300 € monatlich.
- Die Versicherungsprämie (Haftpflicht- und Unfallversicherungen) war eine weitere Belastung für unser Jahresbudget, die es auszugleichen gilt. Kostenpunkt: 1.200 €
- Safaricom-Internetverbindung: 5800 KSH je Monat
- Schwimmunterricht: laufendes Budget für Eintritt zum Hotelswimmingpool und Zuwendung für den Schwimmlehrer 200 – 300 € pro Monat (bisher von mir selbst finanziert)
- Gebühren des Auditors (Wirtschaftsprüfers) für den Jahresabschluss 2021: 1.200 €

Die hier oben genannten zusätzlichen Aufwendungen wären zwar notfalls zum Teil verzichtbar, wenn wir auf Minimalbetrieb umschalten wollten und so wäre auch das Fortbestehen unserer Schule ohne diese zusätzlichen Aufwendungen noch nicht unmittelbar gefährdet. Jedoch sind alle genannten Maßnahmen sehr sinnvoll, zielführend für die Ausbildung unserer Schulkinder und darüber hinaus auch kosteneffizient. Deshalb ergeht hier der Aufruf an Euch alle, zu prüfen ob und inwieweit Ihr zu einer Erhöhung Eurer Spenden fähig und bereit wäret und/oder ob Ihr andere Förderer für unsere gute Sache anwerben könntet. Bei konkreter Bereitschaft werden wir vorher jeweils einen aktuellen Kostenanschlag einholen und nochmals genau nachprüfen und nachrechnen.

Den Prioritäten nach geordnet kämen aus Sicht der Schule und der Eltern die Lebensmittel, gefolgt von Kochgeschirr und Uniformen für die neue Kindergartengruppe zu förderst.

Abbildungen: Ein voller Bauch lernt besser

Abbildungen: Spiel und Spaß in den Pausen

Abbildung: Drängelei bei den neuen Rutschen

Abbildung: auf Safari am Tor des Tsavo East Nationalparks mit Schülerinnen unserer 8ten Klasse

Abbildungen: Anstrengung und Begeisterung beim Schwimmunterricht im Hotelpool

Nachdem Dr. Jörg Hempel in Kenia war, reiste mein Sohn Angelo Konzett zu unseren mittlerweile 850 Schützlingen.

Auch Angelo hat uns einen Bericht erfasst, den ich Euch hier einfügen möchte:

Kaum zu glauben … nach fast zehn Jahren bin ich wieder nach Kenia zurückgekehrt. Das erste Mal auf eigene Verantwortung und in Begleitung meiner Freundin Glenna. Ich konnte ihr all die Dinge, die mich damals als jungen heranwachsenden Menschen nachhaltig geprägt hatten, zeigen:
Sauberes Wasser, Trinkwasser, ist in Kenia keine Selbstverständlichkeit.
Der einmalige Verzehr von mit Leitungswasser gewaschenem Salat hat uns ein paar Tage wortwörtlich zerlegt.
Soft Drinks werden in den Werbungen angepriesen wie in Österreich Autos: als Verheißung von Zufriedenheit und Status.
Auf den von riesigen Schlaglöchern übersäten Straßen herrscht lautes Chaos, bei dem auf wundersame Weise niemand ums Leben kommt. Zumindest nicht als wir da waren. Wir haben schnell gemerkt, dass wir nicht einfach mit der Nase im Handy von A nach B spazieren konnten. Wachsamkeit ist angesagt.
An einem wunderschönen einsamen Sandstrand kamen wir am aus dem Meer angeschwemmten Treibgut vorbei. Es glich einer riesigen Mülldeponie.

An den Straßen kamen uns immer wieder Schulgruppen in ordentlichen Uniformen entgegen. Ihr Schulweg geht direkt an stark befahrenen mehrspurigen Straßen entlang, vorbei an ausdünstenden Müllbergen, die laut unseres Safari-Guides während der Hochsaison einmal die Woche eingesammelt werden. Da wir unsere Reise zur Regenzeit geplant hatten, bekamen wir das volle Ausmaß der fehlenden Abfallwirtschaft zu sehen.

Für unser Kebap und die Wurst im Semmel stehen am Wegesrand angebotene gegrillte Hühnerschenkel und hart gekochte Eier.
Ich wollte mit Glenna natürlich die Traumstrände von früher besuchen, sie in meine Lieblingseisdiele mitnehmen, frische Kokosnüsse von den Palmen austrinken, mit dem Moped über den Mtwapa Creek fahren und ihr die vielfältige Tierwelt Kenias bei einer ausgedehnten Safari zeigen.

Es war uns aber ein Herzensanliegen auf unserer Reise ein paar Tage für den Besuch der zwei von Help-Keniakinder unterstützten Schulen einzuplanen.
Mit Laptops, Bananen und Bonbons im Gepäck fuhren wir nach Absprache mit der Schulleiterin Elisabeth zuerst zur Hempel-Schule. Dort wurden wir freundlich von Elisabeth, dem Hausmeister James und dem IT-zuständigen Lehrer empfangen.

Wir bekamen eine ausgedehnte Führung über das Schulgelände, durften die neuen Wassertanks und Toiletten besichtigen und ein selbst bewirtschaftetes Agrarprojekt inspizieren. Die Laptops sollen den Kindern den Umgang mit Computern vertraut machen und ihnen ihr künftiges Berufsleben erleichtern.
Im Anschluss durften wir die Kinder kennenlernen. Erwartungsgemäß hatten wir viel zu wenig Bananen und Bonbons mitgebracht, um jedem Kind eine Freude machen zu können. Die Mitbringsel auf die Jüngsten verteilt, waren wir beeindruckt, wie geduldig sie warteten, bis jede:r eine Banane bekommen hatte. Erst auf die Erlaubnis der Lehrer:innen begannen sie zu essen.

Die Bonbons wurden dankend in den Schrank geräumt - der Zucker sei schlecht für die Zähne der Kinder. Zahnarztbesuche sind keine gängig verfügbare Praxis. Sie müssen von Grund auf besser auf ihre Zähne aufpassen und bekommen das glücklicherweise in der Schule vorgelebt.
Die Schüler:innen sangen uns als Dankeschön ein enthusiastisch vorgetragenes Lied, eine Methode wie sie englische Vokabeln lernen.

Auf die Bitte einer Patin übergaben wir der Mutter ihres inzwischen auf einer weiterführenden Schule lernenden Patenkindes, die auch zuständige Küchenhilfe der Hempel-Schule ist, ein Smartphone mit SIM-Karte - in Kenia keine selbstverständliche Sache.

Wir verabschiedeten uns beim Mittagessen von den anständig in Essensschlangen wartenden Kindern und dem Lehrkörper und fuhren mit James und Elisabeth zur Faith Word Academy.

Dort angekommen verschafften wir uns erst einmal einen Überblick.
Trotz unserer Bemühungen haben sich seit unserem letzten Besuch die Zustände wieder verschlechtert. Natürliche Widrigkeiten wie Unwetter, Hitze und altersbedingter Verschleiß haben den Grundbau und das Inventar stark in Mitleidenschaft gezogen.

Schockierend waren die fehlenden Türen vor den Mädchentoiletten, die einem Akt von Vandalismus zum Opfer gefallen sind.
Stofffetzen wurden als Sichtschutz angebracht. Wir waren uns einig, dass das auf Dauer kein adäquater Ersatz ist, um als Mädchen sicher und würdevoll auf Toilette zu gehen.

Trotzdem waren wir froh zu sehen, dass wir durch die Spendengelder durchgehend den Schulbetrieb aufrecht halten konnten. Mittlerweile sind es quasi über Nacht 500 Kinder aus sozial schwachen Familien, denen wir jedes Jahr eine Schuldbildung ermöglichen. Vor Corona waren es 220 Kinder.

Der Zustand der Schule stellt allerdings derzeit eine Gefahr für die Kinder dar. Rostige, undichte Dachplatten, gebrochene Dachbalken, fehlende Elektrizität und Schlaglöcher in Treppenstufen sind die dringlichsten Baustellen.
Vor circa 10 Jahren wurde eine von Help-Keniakinder finanzierte Wasser-Drainage angelegt. Inzwischen sind die Abdeckplatten über den Abflüssen durchgerostet und marode.
Zwar werden die Schüler:innen vom Lehrkörper angewiesen die Platten nicht zu betreten, aber natürlich stellen sie ein Sicherheitsrisiko dar, das so schnell wie möglich behoben werden sollte.

Aufgrund der Auswirkungen von Corona (Armut, Hunger) ist die Anzahl der Schüler so stark gestiegen, dass sich bis zu fünf Schüler gleichzeitig eine Bank-Tisch-Kombination teilen, die für zwei Kinder gedacht ist. Altersbedingt haben einen Großteil der Möbel sowohl in den Klassen als auch im „Dinning Room" inzwischen ausgedient und müssen in Bälde ersetzt und ergänzt werden.

Unser Pastor und Schulleiter Charles Kariuki ist vor einiger Zeit plötzlich ganz unerwartet gestorben und es wurde noch keine Nachfolge ernannt. Seine Tochter Elisabeth hat bereits offiziell in die Wege geleitet die Schule zu übernehmen. Wir haben großes Vertrauen in Elisabeth. Ihre Arbeit an der Hempel-Schule spricht für sich.

Bevor wie jedoch mit Hilfe von Spendengeldern an der Schule großangelegte Renovierungsarbeiten durchführen, möchten und müssen wir sicherstellen, dass die Leitungsfrage geklärt ist. In Kenia dauern diese Wege um einiges länger als in Europa.

Zusammengefasst möchten wir sagen, dass wir froh waren (wieder) vor Ort zu sein, um uns einen persönlichen und ausführlichen Einblick zu verschaffen. Wir haben gemerkt, wie essenziell die Arbeit unseres Vereins ist und viel Gutes tut.

Damit dies weiterhin geschieht, müssen wir uns alle gemeinsam um den Erhalt dieses Projekts kümmern. Außer der Hilfe von Help-Keniakinder gibt es vor Ort keine finanzielle Unterstützung. Die Schule ist auf den Verein und seine Spendengelder angewiesen.

Die Gegenwart und Zukunft bergen neue Herausforderungen. Uns ist bewusst,

dass unser aller Leben derzeit zusätzliche Belastungen bringt.
Dennoch erlauben wir uns hiermit zu bitten, dass Sie uns weiterhin als Unterstützer erhalten bleiben, um diese wunderbaren Herzensprojekte weiterführen zu können.
Das Lachen der Kinder hat mir wieder Kraft gegeben, die Arbeit von Help-Keniakinder fortzuführen und wir möchten den Pat:innen dieses Lächeln von Herzen gerne weitergeben.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Dr. Jörg Hempel und meinem Sohn Angelo Konzett für die ausführliche Berichterstattung direkt aus Kenia bedanken.

Wie immer freuen wir uns auch über gänzlich neue Förderer oder aber über Schul-Patenschaften in unserem Verein! Bei Interesse oder Fragen kontaktieren Sie uns jederzeit gern.

Hier nochmals die Daten von unserem Spendenkonto:

Spendenkonto:
Help-Keniakinder
IBAN: AT67 5800 0135 1493 9017
BIC: HYPVAT2B

Last but not least, bedanken wir uns wiederum recht herzlich jedem Einzelnen von Euch (Paten, Sponsoren, Helfer) für Eure Spenden, in welcher Form auch immer und für Eure großartige Hilfe ohne die wir in unseren Schulen einfach nicht weiterkommen würden.

Wir wünschen Ihnen allen weiterhin alles erdenklich Gute, vor allem bleiben Sie gesund!

Liebe Grüße
Agnes Konzett und Monika Herzog sowie Dr. Jörg Hempel

Agnes Konzett & Monika Herzog aus Dalaas,
Vorstand Help-Keniakinder

Dr. Jörg Hempel aus Berlin
Vorstandvorsitzender ABC Schulen Kenia

Help-Keniakinder in enger Zusammenarbeit mit ABC Kenia Schulen, Berlin
Obfrau: Agnes Konzett
Obfrau Stv.: Monika Herzog

Vorsitzender: Dr. Jörg Hempel

Tel: +43 (0) 681 / 81 888 232 (Agnes)
Tel: +43 (0) 664 / 380 90 76 (Monika)
Email: office@help-keniakinder.at
Homepage: www.help-keniakinder.at
BH Bludenz
ZVR-Zahl 313 854 306

+49 (0) 152 5342 7650

info@abc-kenia-schulen.de
www.abc-kenia-schulen.de